

Projektträger

SOLARIS-FEE
Oldesloer Str. 22
23795 Bad Segeberg



Thema

Bürger- Solar- Kraftwerk- Solaris Finanzkontor Erneuerbare Energien auf den Dachflächen des Wege-Zweckverbandes.

Kurzbeschreibung des Wettbewerbsbeitrags

Solaris- FEE (FEE = Finanzkontor Erneuerbare Energien), ist ein Zusammenschluss des o.a. Projektträgers- Herrn Plawer, dem Inhaber der ALLIANZ- Versicherung am Kalkberg, Herrn Seehaver und dem Prokuristen der Elektro/Solar-Firma NDB, Herrn Fasold, aus Stade. In 2008 vorbereitet und Anfang 2009 gestartet wurde das Projekt 1. BürgerSolarKraftWerk in Bad Segeberg (BSKW) auf den Dachflächen des Wege-Zweckverbandes.

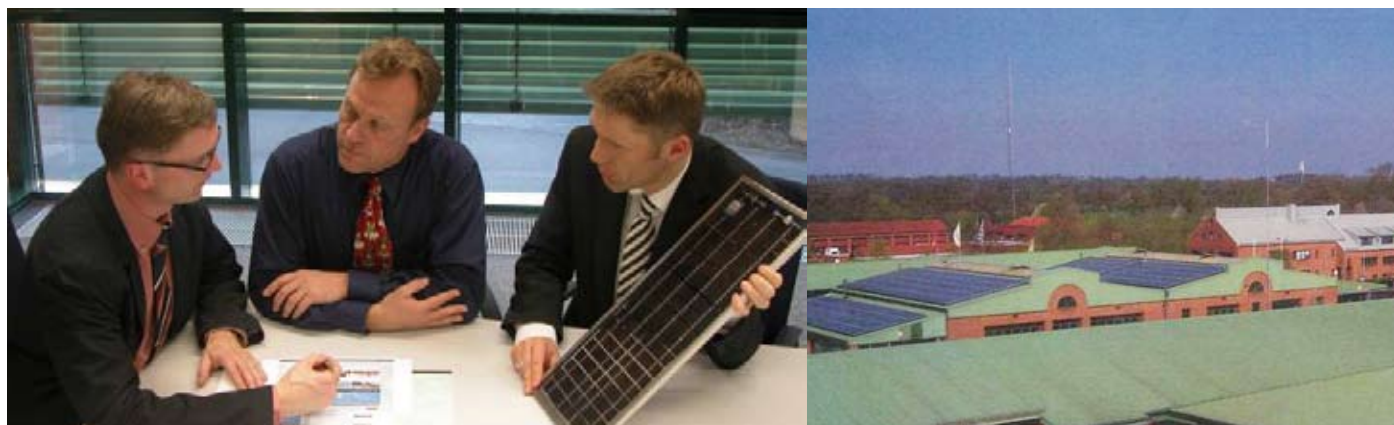
Für die Errichtung und den Betrieb des BSKW wird eine eigene Gesellschaft gegründet, die BSKW Solaris-FEE GmbH & Co.KG.

Im Jahr 2006 hat der Wege-Zweckverband (WZV) gemeinsam mit dem Büro SOLARIS erfolgreich Neuland beschritten und den Beschluss gefasst, das betriebseigene Werkstattdach am Standort in Bad Segeberg mit einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) für die regenerative Stromgewinnung auszustatten. Es wurde auf ca. 600qm Dachfläche eine 71,4KWp PV-Anlage installiert und seit Oktober 2006 wird der erzeugte Strom gemäß dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) von 2004 in das öffentliche Stromnetz eingespeist und über 20 Jahre lang entsprechend hoch vergütet. Die Energieausbeute und damit auch der Ertrag in EURO liegen bislang deutlich über den Prognosen und die PV-Anlage lief gemäß Ferndiagnose absolut störungsfrei. Somit wird sich die Investition schon nach ca. 11,5 Jahren amortisiert haben - prognostiziert waren vorher 13 Jahre.

Auf Basis dieser erfolgreichen Zusammenarbeit möchten wir jetzt gemeinsam noch einen Schritt weitergehen und weitere Dachflächen – geplant sind ca. 1.300qm - am Standort des WZV in Bad Segeberg für die photovoltaische Stromerzeugung nutzen.

Dabei soll diesmal auch privaten Investoren die Möglichkeit eröffnet werden, an diesem Erfolgsmodell zu partizipieren. Deshalb ist der WZV bereit, seine Dachflächen der Allgemeinheit für die Errichtung des ersten BürgerSolarKraftWerkes (BSKW) in Bad Segeberg und des bislang größten BSKW in Schleswig-Holstein zur Verfügung stellen.

Zu diesem Zweck wird eine eigene Gesellschaft mit dem Namen ‚SOLARIS-FEE GmbH & Co. KG‘ gegründet. Diese Gesellschaft wird die Dachflächen pachten, das BSKW planen und bauen sowie auch den



Betrieb und die Wartung übernehmen. Der WZV selbst tritt als Dachflächenverpächter und als Investor auf. Jeder Investor erhält dann entsprechend seinem prozentualen Anteil die hohe so genannte ‚Einspeisevergütung‘ gemäß EEG für einen Zeitraum von 20 Jahren gesetzlich garantiert, was aufgrund der momentanen Finanzkrise als sichere Geldanlage besonders hervorzuheben ist.

Bei einer angestrebten PV-Anlagengröße von ca. 140KWp errechnete sich vorsichtig kalkuliert eine sichere Rendite von 4% mit einer Amortisierung nach knapp 13 Jahren, wobei die Erfahrungen wie schon oben beschrieben zeigen, dass die tatsächlichen Erträge eher höher sein werden. Nach einer aktuellen Neuberechnung vom 03.06.2009 aufgrund stärker gesunkener Modulpreise als bislang angenommen errechnet sich sogar eine sichere Rendite von 4,6% mit einer entsprechenden Amortisierung nach gut 12 Jahren - siehe anliegende Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Für private Investoren ist der Zeitraum der möglichen Anteilszeichnung befristet bis zum 30. Juni 2009. Danach wird unter notarieller Aufsicht die Gesellschaft ‚BSKW SOLARIS-FEE GmbH & Co. KG‘ gegründet und alle Anteilszeichner erhalten nach Eingang ihrer Einlage eine rechtsverbindliche Beteiligungs-urkunde.

Zur Verwaltungsvereinfachung wird das ‚Bausteinprinzip‘ angewandt, d. h. die Anteilszeichnung ist in Bausteinen zu 2.500€ möglich. Die Mindesteinlage beträgt also 2.500€, eine Begrenzung nach oben ist nicht vorgesehen.

Anteilscheine können unter www.solaris-fee.de downgeloadet werden – einfach den gewünschten Beteiligungsbetrag eintragen und mit Unterschrift versehen an die Postanschrift SOLARIS-FEE in der ALLIANZ-Vertretung, Oldesloer Straße 22, 23795 Bad Segeberg senden.

Die Einspeisevergütung soll ebenfalls zur Verwaltungsvereinfachung jährlich an die Kommanditisten incl. der aufgelaufenen Zinsen weitergegeben werden. Ab Ende Juli/Anfang August 2009 wird dann unverzüglich mit den Detailplanungen und dem anschließenden Aufbau der PV-Anlage begonnen, um sicher zu stellen, dass die Inbetriebnahme mit Einweihungsfeier noch in 2009 erfolgen kann.

